

## Kurs zur "Philosophie der Freiheit"

In der "Philosophie der Freiheit" hat Rudolf Steiner eine philosophische Grundlage für seine Anthroposophie entwickelt. Darüberhinaus wird nach seinen Worten durch das Lesen dieser Schrift eine moderne Seelenhaltung entstehen. Sie wird durch ein aktives Denken gebildet, das die passive entgegennehmende Verstandestätigkeit ablöst.

„ ‚Meine Philosophie der Freiheit‘ ist in einem Erleben begründet, das in der Verständigung des menschlichen Bewusstseins mit sich selbst besteht. Im Wollen wird die Freiheit geübt. Im Fühlen wird sie erlebt. Im Denken wird sie erkannt.“ (Rudolf Steiner, in "Mein Lebensgang")

In dem Kurs wollen wir sowohl die philosophischen Inhalte als auch den Weg des aktiven Denkens erkunden, um die Freiheit des Menschen als sein entscheidendes Wesensmerkmal zu erkennen.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Die Bereitschaft, selbstständig zu denken, ist die einzige Voraussetzung.

Jeweils **samstags** von 10 bis 12:30 Uhr

Termine: 23.3.24: Informationstreffen zum Kennenlernen und für Fragen

13.4.24	14.9.24
4.5.24	26.10.24
29.6.24	23.11.24
17.8.24	

Kosten 10 CHF pro Termin  
Kursleitung: Nikolaus Weber

Herbert Witzenmann Zentrum  
Rüttiweg 8, CH - 4143 Dornach  
Tel. +41 61 701 21 27 oder +41 79 649 57 51  
[www.witzenmannzentrum.ch](http://www.witzenmannzentrum.ch)  
[info@witzenmannzentrum.ch](mailto:info@witzenmannzentrum.ch)

## Anfahrt mit dem öffentlichen Verkehr:

Von Basel SBB mit der S-Bahn Linie 3 in Richtung Laufen nach Dornach-Arlesheim. Weiterfahrt mit dem Bus 66 nach Dornach Goetheanum.

Zu Fuss weiter in Richtung Goetheanum. Der zweite Weg rechts führt zum Herbert Witzenmann Zentrum, das ca. 100 Meter unterhalb des Goetheanums liegt.

## Herbert Witzenmann (1905 - 1988)

Philosoph, Erkenntniswissenschaftler, Dichter, Unternehmer, Mitglied des Vorstands der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft in Dornach.

Der Sohn einer Erfinder- und Industriellenfamilie in Pforzheim wollte ursprünglich Pianist werden, was eine Sehenschwäche verhinderte. Dem Ratsuchenden empfahl Rudolf Steiner ein weit gefächertes Studium der Musik-, Literatur- und Kunstwissenschaft, aber auch des Maschinenbaus. Seinen literarischen Interessen gemäß konzentrierte Witzenmann sich auf Germanistik, Kunstgeschichte und Philosophie. Er wollte über Sprache und später über den Begriff der Arbeit promovieren. Als dies wegen Vorbehalten seiner Lehrer gegenüber der Anthroposophie scheiterte, wandte er sich Aufgaben in der Metallschlauch-Fabrik seiner Familie in Pforzheim zu. Von 1937 bis 1967 gehörte er der Leitung dieses Unternehmens an.

Witzenmanns wissenschaftliche und philosophische Tätigkeit fand in der Zeit nach dem Krieg in Stuttgart eine erste berufliche Anknüpfung, als er Redakteur der anthroposophischen Zeitschrift *Die Drei*, Dozent im *Freien Studienjahr* und Mitarbeiter bei den dortigen Hochschulwochen wurde. Damals erschlossen seine Essays wie *Intuition und Beobachtung* und *Vom Denken, Fühlen und Wollen* die Erkenntniswissenschaft Rudolf Steiners neu.

Auch als Witzenmann seine Tätigkeit in der Fabrik wieder in vollem Umfang aufnehmen musste, blieb er publizistisch tätig, so durch sein erstes kleines Buch *Die Voraussetzungslosigkeit der Anthroposophie* (1958). Seinen grundlegenden wissenschaftlichen Leistungen für die Anthroposophie verdankte er 1963 die Berufung in den Vorstand der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft. Witzenmann übernahm die Leitung der Jugendsektion und 1965 auch die der Sozialwissenschaftlichen Sektion.

Anfang der siebziger Jahre verselbständigte er seine Tätigkeit in Dornach durch die Gründung des *Seminars für freie Jugendarbeit, Kunst und Sozialorganik*. Erstmals von vielen administrativen Aufgaben frei, widmete er sich in der Folge seiner ästhetisch-wissenschaftlichen Grundlagenarbeit und stellte seine Forschungsergebnisse an verschiedenen Universitäten vor. Herbert Witzenmann veröffentlichte in nahezu 20 verschiedenen Werken seine Entdeckungen auf dem Gebiet der Erkenntnis- und Geisteswissenschaft Rudolf Steiners. Er starb am 24. September 1988 in Heidelberg.

## Herbert Witzenmann Zentrum



## Programm 2024

Das Herbert Witzenmann Zentrum in Dornach, gegründet 1999, versteht sich als eine Bildungsstätte für Erkennen, künstlerisches Schaffen und soziales Leben.

Die Inhalte der Tagungen, Vorträge, künstlerischen Demonstrationen und Ausstellungen beziehen sich auf die Erkenntnis- und Geisteswissenschaft Rudolf Steiners und eine entsprechende Kunstauffassung.

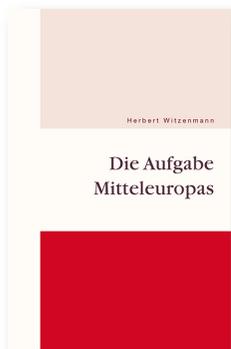
2024 wird die Arbeit an Herbert Witzenmanns letztem Werk "Sinn und Sein" fortgesetzt. Dort wird das Phänomen der Beobachtung selbst in den beobachtenden Blick genommen, wodurch sich eine ganz neue Perspektive auf das Wesen der Sinne und der Sinnestätigkeit ergibt. Neu hinzukommende Teilnehmer sind herzlich willkommen, es ist kein Problem, in die fortlaufende Arbeit einzusteigen.

Während die beiden Wochenenden zu „Sinn und Sein“ mit Horst Grineisen ausschliesslich aus intensiver Seminararbeit bestehen, führen wir an den beiden anderen Tagungen das begonnene Format fort, die Seminararbeit durch kulturelle und kunstbezogene Beiträge zu bereichern.

Im Mai wird die im vergangenen Jahr ausgefallene Tagung zum Phänomen von "Gestalt und Bewegung" nachgeholt; hier widmen wir uns ausserdem asiatischer Kunst, Literatur und gesellschaftlicher Gegenwart.

Im November wird eine Arbeit an Herbert Witzenmanns Buch "Vererbung und Wiederverkörperung" begonnen; diese wird durch Vorträge und Seminararbeit zur Geschichte der Templer ergänzt.

## Gideon Spicker Verlag



Herbert Witzemann  
„Die Aufgabe Mitteleuropas“  
2015, kt., 52 S.  
ISBN 978-3-85704-201-0  
7 €; 8 CHF

[www.gideonspickerverlag.ch](http://www.gideonspickerverlag.ch)

## Seminartage

### *Sinn und Sein VI*

Die Schrift Herbert Witzemanns stellt einen geordneten Beobachtungsgang zur Verfügung, mit dem sich die Fähigkeiten zur eigenen seelischen Beobachtung im Bereich der „12 Sinne“ entwickeln lassen.

Fortführung der Seminararbeit mit Horst Grineisen am Text von Herbert Witzemann

**Freitag - Montag, 9. - 12. Februar 2024**

Die Arbeit beginnt bei Kapitel 6.

#### **Freitag**

20.00 - 21.30 Uhr

#### **Samstag**

9.00 - 12.30 Uhr

15.00 - 18.00 Uhr

20.00 - 21.30 Uhr

#### **Sonntag**

9.00 - 12.30 Uhr

#### **Montag**

Gemeinsamer Ausflug ins Unterlindenmuseum nach Colmar; Führung: Greet Helsen, Andreas Durrer

## Tagung

### *Gestalt und Bewegung VI Eindrücke asiatischer Kunst*

Nachholung der ausgefallenen Tagung vom 11./12.11.23

#### **Samstag 11.5.**

9.00 - 12.30 Uhr: Seminar zu „Erkenntniswissenschaftliche Bemerkungen zum Bewegungsproblem“, Kap. 2, in: „Intuition und Beobachtung I“

15.00 - 16.00 Uhr: „Über Anwesenheit und Schönheit“; Vortrag über den Dichter François Cheng; Christina Moratschke

16.30 - 18.00 Uhr: Fortsetzung der Seminararbeit

20 Uhr: Eindrücke asiatischer Kunst; Kunstbetrachtung; Greet Helsen und Andreas Durrer

#### **Sonntag**

9.00 - 10.30 Uhr: Fortsetzung der Seminararbeit

11.00 - 12.30 Uhr: „Chinesische Kultur – Hintergründe, Erlebnisse, Ausblick“; Referat, Gotthard Killian

Anschliessend Lesung aus François Cheng: „Fünf Meditationen über den Tod und das Leben“; Peter Engels

## Seminartage

### *Sinn und Sein VII*

Fortführung der Seminararbeit mit Horst Grineisen am Text von Herbert Witzemann

**Freitag - Sonntag, 18. - 20. Oktober 2024**  
mit Horst Grineisen. Zeiten wie Seminartage VI

## Tagung

### *Vererbung und Wiederverkörperung*

**Freitag - Samstag, 6. - 8. Dezember 2024**

#### **Freitag**

20.00 - 21.30 Uhr: Seminararbeit am Text von Herbert Witzemann

#### **Samstag**

9.30 - 10.30 Uhr: Seminararbeit am Text von Herbert Witzemann

11.00 - 12.30 Uhr: Porträtstudien; gemeinsame Bildbetrachtung an Porträts; Marc Dimmig

15.00 - 17.30 Uhr: Seminar zu den Vorträgen Rudolf Steiners vom 25.9. und 2.10.1916, in: „Innere Entwicklungsimpulse der Menschheit. Goethe und die Krisis des 19. Jhdts.“ (wird aufliegen)

19.30 - 20 Uhr: Lesung aus den Templerbildern des 2. Mysteriendramas; Peter Engels

20 Uhr: "Der Untergang der Templer"; Vortrag, Gerardo Cohrs

#### **Sonntag**

9.30 - 10.30 Uhr: "Der Aufbau der modernen Staatlichkeit unter Philipp dem Schönen"; Vortrag, Gerardo Cohrs

11.00 - 12.00: Porträtbetrachtung; Greet Helsen und Andreas Durrer

12.00 - 12.30 Uhr: Lesung aus den Mysteriendramen: die "Staffeleiszene" aus dem 1. Drama, Peter Engels

Die Beiträge für die Tagungen am Herbert Witzemann Zentrum werden bewusst niedrig gehalten, jeweils zwischen CHF 40 und CHF 60, erm. CHF 25 bzw. CHF 35.